

MITTWOCH, 4. FEBRUAR 2015

www.hallo-muenchen.de

HALLO münchen

SENDLING · ISARVORSTADT · THALKIRCHEN · FÜRSTENRIED
FORSTENRIED · SOLLN · PULLACH · BAIERBRUNN

Dessauerstr. 10 · 80992 München · Tel. (089) 14 98 15-820 · info@hallo-muenchen.de

Hallo München-Report

Treiben Sie's im Fasching bunt?

Narrische Gaudi: *Hallo München*-Mitarbeiter (im Foto Konstantinos Mitsis) stellen Ihnen Kostüme für jeden Faschingstyp vor – und liefern die passenden Bälle dazu > **S. 6 & 7**



Er holt Sendling vor die Linse

Fotograf lichtete vor 20
Jahren 1400 Bewohner ab
– jetzt sucht er sie wieder

SENDLING Ein Mann sucht die Geschichte(n) eines Viertels: Fotograf Stefan Caspari (Foto) lichtete vor 20 Jahren 1400 Sendlinger ab, veröffentlichte über sie ein Buch. Jetzt will er diese Menschen wiederfinden. Was er vorhat > **SEITE 3**



Fotograf lichtete vor 20 Jahren 1400 Menschen ab – und sucht sie jetzt wieder

Eine Hommage an die Sendlinger

SENDLING Bitte recht freundlich – und klick! Irene und Detlef Erdmann sind im Kasten. Zum zweiten Mal hat Stefan Caspari (kl. Foto oben) sie abgelichtet. Zwei Fotos, die das Ehepaar auf die vergangenen 20 Jahre zurückblicken lassen.

„Ich bin selbst verwundert, wie wenig wir uns verändert haben. Sendling hält anscheinend jung, sagt Detlef Erdmann. Auch wenn sich einiges verändert habe, merkt seine Frau an. „Es ist anonym geworden.“ „Das hast du vor 20 Jahren auch schon gesagt“, erinnert sie ihr Mann und lacht. Die Sekretärin und der selbstständige Werbe-kaufmann sind zwei von 1400 Personen, die der Sendlinger Fo-



tograf 1994 im Rahmen des Projekts „Menschen in Sendling“ fotografiert hat. Heute, 20 Jahre später, sucht Caspari seine Modelle von damals wieder, um sie ein zweites Mal in Szene zu setzen (s. rechts). „Ich hoffe, dass viele meinen Aufruf hören und kommen!“ Nach den Erdmanns musste er nicht lange suchen: „Wir sind seit der Kindheit befreundet“, sagt die 60-Jährige. Dass aus seiner ursprünglichen Idee „Menschen zu fotografieren“, ein vom Kulturreferat gefördertes Projekt würde, wagte Caspari damals nicht zu hoffen. „Ich habe diese Idee zur Stadtteilkulturwoche 1994 vorgestellt und einen Con-

tainer bekommen.“ Aus seinem anfänglichen Plan, die Fotos zu vergrößern und in seinem mobilen Fotostudio aufzuhängen, wurde zwar nichts. „Dafür war der Platz nicht da, weil der Andrang so groß war.“ Stattdessen entwickelte er Kontaktbögen, auf denen die Fotos klein zu sehen waren. Diese stellte er in der Sendlinger Kulturschmiede aus. „Plötzlich haben die Leute nicht nur nach sich gesucht, sondern auch Bekannte und Freunde entdeckt.“ Das habe ihn auf die Idee für sein Buch „Menschen in Sendling“ gebracht, das 1996 erschien. Darin sind auch die



„Sendling hält jung“: Irene und Detlef Erdmann lieben sich für das Fotoprojekt „Menschen in Sendling“ von Stefan Caspari zweimal ablichten: 1994 und 2015. Caspari sucht weitere Fotografierte von damals.

Fotos: Stefan Caspari/das



Foto ist zu lesen, dass Irene Erdmann in Sendling geboren ist, ihren Mann nach der Hochzeit 1975 in ihr Viertel geholt hat. „Ich konnte mir nie vorstellen, woanders zu wohnen.“ Beide schätzen das Multikulti-Flair im Viertel und den Zusammenhalt, der dort herrscht. „Leider haben viele kleine Läden im Laufe der Jahre zugemacht“, sagt Irene Erdmann heute. Die Wiederbelebung des Rondells an der Großmarkthalle mit Lebensmittelgeschäften ist ein Herzenswunsch der beiden. Die Idee zur Neuauflage der „Menschen von 1994“ hatte die freiberufliche Kulturmanagerin Tatiana Hänert (kl. Foto unten), die das Projekt für die Sendlinger Kulturschmiede entwickelte. „Die Gründung der Kulturschmiede ein Jahr nach der ersten Stadtteilwoche 1977, Casparis Projekt bei der Stadtteilwoche 1994, seine Ausstellung in der Kulturschmiede, die Erinnerungen der Sendlinger – ich habe mich gefragt: Wie bringt man alle diese Spuren zusammen?“ Für Hänert sind vor allem die „Geschichten dahinter“ spannend. „Deshalb sollen im Rahmen einer Schreibwerkstatt auch biographische Texte entstehen.“

Die Schreibwerkstatt beginnt am Dienstag, 23. März, um 18.30 Uhr in der Volkshochschule am Harras (Kursnummer: A242230). Es seien die gemeinsamen Erinnerungen, die ins Gespräch kommen ließen, sagt Hänert. „Auf einmal spürt man ein Wir-Gefühl“, bestätigt Irene Erdmann. Warum das so ist? „Weil es keinen intellektuellen Überbau gibt. Es geht einzig allein um die Menschen, die hier leben“, so Caspari. das

1994er gesucht!

Caspari fotografiert die „Menschen von 1994“ an den **Sams- tagen, 7. Februar, oder 25. April, von 12 bis 17 Uhr in der Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstraße 22**, ein zweites Mal. Die Vorher-Nachher-Fotos werden bei der Stadtteilwoche (12. bis 18. Juni) ausgestellt. Dabei fotografiert er auch für ein neues Buch: „Menschen in Sendling 2015.“ Infos gibt Ta- tiana Hänert unter 30 76 76 58.